

Einheitsmotorenfabrik zum Beispiel eine Technologengruppe unter Verantwortung des Betriebsleiters eingesetzt. Diese Kollegen bestätigen uns heute durch ihre eigenen Erfahrungen, daß dieser Schritt richtig ist. Das hilft uns gleichzeitig, vorhandene Auffassungen, wie zum Beispiel „die da oben - und wir da unten“, zu überwinden. Die Produktionsarbeiter begrüßen diesen Schritt. Das führt auch zu einem engeren Verhältnis zwischen Arbeiter und Intelligenz.

Zur wissenschaftlichen Durchdringung der Produktion leistete uns eine Arbeitsgruppe des Instituts für Elektromaschinen wertvolle Hilfe. Sie vertauschten ihre Arbeitsplätze in den Büroräumen mit einem Arbeitsplatz in der Einheitsmotorenfabrik. In Zusammenarbeit mit den Arbeitern und Funktionären befähigten sie das Kollektiv, seine Leistungen wesentlich zu steigern. Dazu trugen zum Beispiel solche Maßnahmen bei wie die Erarbeitung und Einführung fortschrittlicher Taktzeiten am Fließband, Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, Einbau einer elektrischen Bremsvorrichtung an der automatischen Wickelmaschine zur Erhöhung der Funktionstüchtigkeit. Im Ergebnis dieser Arbeit konnte zum Beispiel in der Wickelei die Arbeitsproduktivität auf Normstundenbasis im IV. Quartal im Vergleich zum III. Quartal 1962 um 21 Prozent gesteigert werden. Das Fließband an der Wickelmaschine wurde in die Lage versetzt, die vom DAMW höchstzulässige Nacharbeits- und Ausschußkennziffer um 4,6 Prozent zu unterschreiten. (Oktober 2,9 Prozent, November 1,6 Prozent, Dezember 1,4 Prozent.)

So wie in der Wickelei sind wir aber noch nicht in allen Meisterbereichen vorangekommen. Das ist mit eine Ursache, daß das Gütezeichen 1 für den Einheitsmotor noch nicht wiedererlangt wurde. Unsere Anstrengungen reichen noch nicht aus. Wir mußten zu der Feststellung kommen: Überzeugungsarbeit ist zwar eine notwendige Sache, aber sie allein reicht nicht aus. Die andere Triebkraft unserer Entwicklung, das Prinzip der materiellen Interessiertheit, wurde von uns, besonders im sozialistischen Wettbewerb, nicht richtig genutzt. Natürlich haben wir auch Prämien gezahlt. Die materielle Anerkennung war jedoch vorwiegend auf die Erfüllung der termingemäßen Mengenproduktion gerichtet. Wir haben noch nicht das gesellschaftliche Erfordernis der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Qualität und der Selbstkostensenkung durch die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit zum Interesse jedes einzelnen gemacht. Das trifft für alle zu, vom Arbeiter bis zum Werkdirektor.